



Israel – Nahostkonflikt – Antisemitismus: Pädagogische Herausforderungen und Möglichkeiten nach dem 7. Oktober



Fortbildung für Fachkräfte der Jugend- und Bildungsarbeit

27. März 2025, 10.00–17.00 Uhr | Weimar

Die terroristischen Angriffe der Hamas auf die israelische Zivilbevölkerung am 7. Oktober 2023 und der daraus resultierende Krieg haben auch in Deutschland Auswirkungen – auch für die Jugend- und Bildungsarbeit. Der Nahostkonflikt, der schon davor ein herausforderndes Thema für die Bildungsarbeit war, hat neue Aktualität gewonnen. Dabei kommt es häufig zu Zerrbildern des Konflikts bis hin zu antisemitischen Argumentationen. Verbale und physische Angriffe auf Juden und Jüdinnen in Deutschland haben seit dem 7. Oktober zudem stark zugenommen. Fachkräfte der Jugend- und Bildungsarbeit sind herausgefordert, angemessen auf die Situation zu reagieren.

ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch lädt in Kooperation mit der **Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar** Fachkräfte der Jugend- und Bildungsarbeit zu einer eintägigen Fortbildung zum Thema ein.

In der Fortbildung wird ein Raum zum Austausch über aktuelle Herausforderungen eröffnet sowie Lösungsansätze erarbeitet. Es werden grundlegende Kenntnisse zu israelbezogenem Antisemitismus als einer der verbreitetsten Erscheinungsformen von Antisemitismus heute vermittelt. Darüber hinaus werden methodische Ansätze zur Antisemitismusprävention vorgestellt, darunter auch Ansätze zur multiperspektivischen Thematisierung des Nahostkonflikts. Anhand von Stimmen aus Israel werden zudem Einblicke in die Dimension der Angriffe vom 7. Oktober 2023 für die israelische Gesellschaft gegeben.

PROGRAMM

10.00 Uhr	Willkommen & Kennenlernen
10.30 Uhr	Israel – Nahostkonflikt – Antisemitismus: Eigene Bezüge und Herausforderungen Gespräch
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.15 Uhr	Der 7. Oktober – Stimmen aus Israel und der jüdischen Diaspora Workshop
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Kritik oder Antisemitismus? Diskurse nach dem 7. Oktober in Deutschland Workshop
15.15 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Israel – Nahostkonflikt – Antisemitismus: Präventive pädagogische Ansätze und Methoden
16.00 Uhr	Handlungsimpulse bei antisemitischen Vorfällen
16.45 Uhr	Feedback & Abschluss

INFORMATIONEN

Veranstaltungsort

Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte
Jenaer Straße 2/4
99425 Weimar
Tel.: +49 (0) 3643 827-0

Team

Ilira Aliai, ilira.alai@conact-org.de

Simon Rumlich, simon.rumlich@conact-org.de



Das Modellprojekt „Sichtbar Handeln! Umgehen mit Antisemitismus in Jugend- und Bildungsarbeit“ wird von ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch in Kooperation mit der Israel Youth Exchange Authority sowie dem Council of Youth Movements in Israel seit 2020 realisiert. Im Jahr 2024 wird es aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. www.Sichtbar-Handeln.org



ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Unterstützung der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern – zur Förderung, Begleitung und Weiterentwicklung der deutsch-israelischen Jugendkontakte. ConAct mit Sitz in Lutherstadt Wittenberg arbeitet bundesweit und ist in Trägerschaft der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt tätig. www.ConAct-org.de